



„Cora und die Botschaft der Könige“ ist der sechste Band der Krimi-Reihe. Am siebten Band arbeitet Frank Becker gerade. Alle Bücher sind im Rosamontis Verlag erschienen.

## SCHREIBENDE KUNST

In jeder Ausgabe unseres SWD-Magazins stellen wir eine Autorin oder einen Autor aus der Papierstadt Düren oder der Umgebung vor. Viel Spaß beim Entdecken und Schmöckern!

# Auf den Spuren der Kindheit

Mit seinen **Kinderkrimis** rund um die junge Romanheldin Cora schuf der Dürener Autor Frank Becker eine Erfolgsserie.

Dürener Autorinnen und Autoren stellen sich vor

Der 1967 geborene Frank Becker ist ein echtes Dürener Gewächs. Im Grüngürtel großgeworden, verbrachte er seine Kindheit zwischen der alten Ziegelei, dem Bolzplatz und den vielen Gassen und Hinterhöfen. „Meine Erinnerungen an diese Zeit, all die Erlebnisse und mein Patenkind Katharina inspirierten mich zu den Abenteuergeschichten rund um die mutige Hobbydetektivin Cora und ihre Freunde“, erzählt Frank Becker.

## Das Kind im Manne

Schon früh hatte er den Traum, als Schriftsteller zu arbeiten. Doch erst einmal lernte Frank Becker Industriekaufmann und arbeitete viele Jahre als leitender Angestellter im Bereich Marketing und Vertrieb. „Doch ich merkte: Das macht mich nicht glücklich“, erzählt der 54-Jährige. 2007 entschied er dann, seine Berufung zum Beruf zu machen. „Um sich hauptberuflich als Autor zu verdingen, muss man einen langen Atem haben und viel Eigeninitiative zeigen.

Meine Erfahrung aus dem Marketing kam mir dabei zu Gute.“ Einen Schritt, den er nie bereut hat. Heute ist Frank Becker als Jugendbuchautor erfolgreich, die Fangemeinde seiner Titelheldin wächst stetig. „Auch Schreiben kann zwar manchmal harte Arbeit sein, doch wenn ich eine Lesung für Kinder halte, bekomme ich jedes Mal eine wahnsinnige Energie zurück“, ist Frank Becker dankbar und schmunzelt, „ich denke, ich habe mir das Kind im Manne erhalten.“

## Erzählungen für Erwachsene

Auch für die etwas älteren Leser hat Frank Becker bereits zwei Bücher geschrieben. 2013 erschien „Träume, Glück und ein paar Narben“, die einzigartigen Geschichten von sechs Menschen, die er bei seinen Lesungen in Seniorenheimen kennenlernte. „Zu viele Geschichten bleiben unerzählt und gehen irgendwann verloren. Sie vor der Vergessenheit zu bewahren, war mir sehr wichtig.“ Als in der Corona-Zeit keine Lesungen stattfinden konnten, nutze er die Zeit und verfasste das autobiografische Werk „Goldene Tage“: Eine Zeitreise in seine Vergangenheit und eine Hommage an das Leben mit all seinen Facetten.